



Chronik 1996 bis 2013 von Klaus-Dieter Lenz

Anlässlich der Polterhochzeit Alexandra und Udo Wallis im *Dezember 1995 kam die Idee auf*, in Peckelsheim das Amateurtheater nach rd.10-jähriger Pause wieder aufleben zu lassen bzw. eine Theater AG zu gründen.

Wurden früher die Theateraufführungen in Peckelsheim von der Feuerwehr oder dem Männergesangverein organisiert, um die Vereinskasse zu unterstützen, stand diesmal der Wunsch einiger Akteure im Vordergrund, selbst Theater zu spielen und die einstudierten Stücke dann vor heimischem Publikum aufzuführen.

Schon am **19. Januar 1996** trafen sich auf Initiative von Karl-Heinz Wilmes und Christoph Stolte 15 am Theater Interessierte im kleinen Saal der Gaststätte Kloid und gründeten die ***Theater AG „Vorhang Auf“ Peckelsheim*** .

In den Monaten nach der Gründungsversammlung wuchs die Zahl der Mitglieder stark an, obwohl sich alle mit einem Betrag von DM 60,- an den Unkosten zu beteiligen hatten. Der Betrag konnte dann im Laufe der ersten drei Jahre an die Mitglieder zurückgezahlt werden.

Im ersten Leitungsteam der neu gegründeten Theater AG fungierten: als Vereinsintendant und Regisseur Klaus-Dieter Lenz, Ansprechpartner für Logistik und Bühnenbauleitung Karl-Heinz Wilmes und Christoph Stolte, für Öffentlichkeitsarbeit und Schriftführung zeichnete Thomas Grund und für die Finanzen Karin Wallis verantwortlich. Als weitere Mitglieder waren Annegret Gröppel, und Klaus Jolmes im Leitungsteam aktiv.

<i>Die Mitglieder der Theater AG</i> <i>in alphabetischer Reihenfolge</i>		
<i>Arens Nadine</i>	<i>Jolmes Klaus</i>	<i>Stolte Christoph</i>
<i>Arens Paul</i>	<i>Jonietz Marion</i>	<i>Stolte Elvira</i>
<i>Dewenter Andrea</i>	<i>Kühnemund Ute</i>	<i>Temme Stefan</i>
<i>Dierkes Inge</i>	<i>Lenz Klaus-Dieter</i>	<i>Tewes Edgar</i>
<i>Fastabend Dieter</i>	<i>Michels Ilga</i>	<i>Wallis-Grund Karin</i>
<i>Filke Stephanie</i>	<i>Michels Uwe</i>	<i>Wallis Udo</i>
<i>Genau Thomas</i>	<i>Menzel Klaus</i>	<i>Wasmuth Diana</i>
<i>Goettsche Peter</i>	<i>Rennebaum Ludger</i>	<i>Wilmes Elisabeth</i>
<i>Gröppel Annegret</i>	<i>Reuter Dietmar</i>	<i>Wilmes Karl-Heinz</i>
<i>Grund Thomas</i>	<i>Reuter Hermann</i>	<i>Zimmermann Renate</i>
<i>Herdemerten Werner</i>	<i>Kiepen Brigitte</i>	

Als Ort für die Aufführungen wurde nach Rücksprache mit der Stadtverwaltung und der Leitung der Hauptschule die Aula im Hauptschulgebäude ins Auge gefasst.

Um allen möglichen Versicherungsfragen im Zusammenhang mit Probenarbeit und Bühnendekoration in der Hauptschule zu begegnen, wurde mit Einverständnis der Stadt die Theater AG als Kurs der Volkshochschule Diemel-Egge-Weser angemeldet.

Da die Bühne in der Hauptschule - in voller Dekoration für die Aufführungen - nur in den Schulferien zur alleinigen Nutzung zur Verfügung stehen konnte, einigte man sich auf drei bis vier Aufführungen - mit je rd. 300 Zuschauerplätzen - in den Weihnachtsferien bzw. um den Jahreswechsel herum.

Als erstes Stück wurde **„Thommy's tolle Tanten“** ausgewählt. Schon bald - Anfang Juli - begannen die Schauspieler mit ersten Leseproben. Hatte doch bisher noch keines der Ensemblemitglieder Erfahrungen als Laienschauspieler bzw. jemals auf einer Bühne gestanden. Erst nachdem alle das Stück mit frei verteilten Rollen und kleinen Stellproben kennen gelernt hatten, wurden die Rollen verteilt. Fast alle Rollen sowohl männliche als auch weibliche konnten doppelt besetzt werden. Erst dann konnte die intensive Probenarbeit beginnen.

Das Technik-Team machte sich mit Elan an die Planungen für die Gestaltung der Bühne. Es musste eine Kulisse entworfen und gebaut werden, um die für Theateraufführungen üblichen drei Ein- bzw. Ausgänge zu schaffen, über die die Schauspieler die Bühne betreten und auch wieder verlassen konnten.

Mit Einverständnis der Leitung der Hauptschule durfte die Kulisse nach der Spielzeit sogar auf der Bühne verbleiben und sowohl von der Grund- als auch der Hauptschule das ganze Jahr über genutzt werden.

Geplant waren für unser erstes Stück zwei Aufführungen. Da der Ansturm auf unsere Eintrittskarten aber ein solches – nicht vorhersehbares Ausmaß - annahm, wurde zu den geplanten Aufführungen, eine weitere eingeplant.

Bewohner des Wohnheims der Lebenshilfe wurden mit ihren Betreuern zur Generalprobe eingeladen. Diese Regelung wird bis heute durchgehalten.

Der große Erfolg unserer ersten Spielzeit zeigte uns, dass wir auf dem richtigen Weg waren.



Er war uns Ansporn in den folgenden Jahren sowohl auf als auch hinter der Bühne und im Foyermanagement besser und perfekter zu werden.

Wir hatten uns vorgenommen, von unseren Einnahmen jährlich namhafte Beträge an verschiedene örtliche, gemeinnützige Organisationen zu spenden.

Von den Einnahmen unserer ersten Spielzeit spendeten wir dem Kindergarten in Peckelsheim ein Dreirad und Holzspielzeug.

In den Folgejahren bedachten wir Kindergärten in Niesen u. Eissen, Grund-, Haupt- Real- und Sonderschule, Spielmannszug, Jugendfeuerwehr, Altenkompanie zur Friedhofsgestaltung, Tsunami-Flutopferhilfe, DLRG und AWO Peckelsheim, Zuschuss zur Weihnachtdecoration der Straßen, Tischfußball fürs Pfarrheim usw.

In der Spielzeit 1997 / 1998 **„Urlaub auf dem Bauernhof“**, versuchten wir einige Passagen im heimischen „Peckelsheimer Platt“ einzuüben. Obwohl Paul Hoffmann schon einige Vorschläge ausgearbeitet hatte, kam diese Idee leider nicht zum Tragen.



Um nicht wieder von einem Ansturm auf unsere Karten überrascht zu werden, haben wir gleich vier Vorstellungen am 2./3. und 9./10. Januar 1998 eingeplant. Die Karten waren aber trotzdem wieder sehr schnell vergriffen.

Die freiwillige Feuerwehr Peckelsheim betreute unsere Vorstellungen mit jeweils 5 Brandwachen, die zu den Vorstellungen natürlich wechselten. Bei ausverkauftem Haus eine feine Sache ! Der Löschzugführer entschuldigte sich später für diese übertriebene Aktion, da wir selbst einige aktive Feuerwehrkameraden in unseren Reihen haben. Diesen wurde auch seitdem die Feuerwache übertragen.

Die Theater AG beteiligte sich erstmals mit einem Motivwagen zu unserem Theaterstück am Rosenmontagsumzug in Peckelsheim und gewann für den schönsten Wagen ein 30-Liter-Fässchen Bier. Der Wagen wurde unter der Anleitung von Christof Stolte, der Bühnenbautruppe und einigen Schauspielern in seiner Werkstatt gestaltet. Obwohl mit einigen Unkosten für Bau- und Wurfmaterial verbunden, war es doch eine schöne Werbung für unsere Theater AG.



In der Spielzeit 1998 / 1999 „ **Ein schräger Vogel** „, brachten nach Schluss der vierten Aufführung alle Zuschauer, Schauspieler und Gäste Andrea Dewenter ein Geburtstagsständchen. Klaus-Dieter Lenz stimmte an und dirigierte den ganzen Saal.



1999 / 2000 spielten wir „ **Liebe auf italienisch** „- in fünf Vorstellungen.

Das Westfalen Blatt titelte „1500 Besucher – das dörfliche Theater bleibt im Warburger Land der Renner,,

Unser Foyermanagement hat sich in seinem Angebot voll auf das Stück eingestellt und begrüßte zur Einstimmung jeden Zuschauer mit einem kleinen Gläschen Chianti.

In unserem Foyer halten wir für Sie
verschiedene Erfrischungen bereit

Foyermanagement : Udo Wallis

Prosecco	DM 2,50	Fl. 15,--
Chianti	DM 2,50	Fl. 15,--
Cola Fanta Mineralwasser	DM 2,00	
Bier	DM 2,50	
„Vorhangschmiere“	DM 1,50	

Dazu reichen wir Ihnen einen kleinen
italienischen Gaumenschmaus

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung



Im Stück musste eine Küchenmaschine mit Kurzschluss - Feuer und Rauch - dargestellt werden. Für die Verwendung des „Bühnenblitzes“ mussten wir die Genehmigung durch den Kreis Höxter und die Feuerwehr Peckelsheim einholen. Wir wurden in besondere Sicherheitsmaßnahmen eingewiesen. Überall standen Feuerlöscher.

Alle brachten diesmal eine außergewöhnliche Leistung auf die Bühne. Nicht die Rollen sind den Schauspielerinnen und Schauspielern auf den Leib geschrieben, sondern sie sind in die Rollen geschlüpft und haben sie perfekt gespielt. Das macht unseren Erfolg aus !!

Mit unserem Pizza-Karnevalswagen sorgten wir noch einmal für Gesprächsstoff für unser kulturelles Engagement im Ort. Eine ausgezeichnete Verknüpfung von Karneval und Theater.

Zur Spielzeit 2000 / 2001 **„Quartett im Doppelbett“** spendierten wir – neben einer umfangreichen Spielesammlung für die Grundschule Peckelsheim - unserer Spielstätte - der Aula – eine Vorhangsteuerung für den Bühnenvorhang. Alle Komponenten wurden vom Bühnenbau unter der Anleitung von Uwe Michels in Eigenleistung erstellt. Nach mehreren Versuchen, den schweren Vorhang mit Hilfe von Elektromotoren zu bewegen, klappte es letztendlich hervorragend und der Vorhang kann seitdem von der Souffleuse gesteuert werden.



Auch zur Spielzeit 2001 / 2002 „**Salut für Berta**“ oder „**Der Verlobungsschuss**“ stand der Bühnenvorhang wieder auf dem Programm. Die Theater AG ließ den Vorhang von einer Fachfirma aus Paderborn reinigen. Das Stück war in bayerischer Mundart geschrieben.

Eine gemäßigte Übersetzung ins „Hochdeutsche“ erstellte uns Alfons Stolte. Der derbe bayerische Charakter blieb aber erhalten und das Stück kam bei unseren Zuschauern sehr gut an.

Der Treffpunkt Willebadessen titelte über die Theater AG Peckelsheim sogar: „In sechs Jahren zum Kultstatus“. Eine Anerkennung für das ganze Team !!

Unsere Erfrischungstheken boten diesmal neben der schon bekannten Vorhangschmiere auch Obstler für die Herren und bayerisch Kisch für die Damen an.

Für die Polizeifigur des Stückes wurden uns von dem kleinen Polizeimuseum in Salzkotten freundlicherweise entsprechende Ausstellungsstücke ausgeliehen. Der Aufwand für Bühnenbau und Dekoration war in diesem Stück besonders groß. Kleine Fachwerk-Hütten mit echten Ziegeldächern, ein Dorfbrunnen, ausgestopfte Hühnervögel und viel Blumen machten aus der Bühne einen kleinen gemütlichen Dorfplatz.

Mit fünf Aufführungen – für unsere älteren Zuschauer eine Vorstellung um 15.00 Uhr - , die wir nun schon drei Jahre hintereinander auf die Bühne gebracht haben, sind wir mit unserer Leistungsfähigkeit an die absolute Grenze gekommen. Wir einigten uns, in Zukunft nur noch vier Aufführungen zu planen.





Mit Spenden in Höhe von rd. 900,- DM wurde die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Peckelsheim mit einem Hallen-Hockey-Spiel, der Spielmannszug Peckelsheim mit Kindergarten Niesen mit Musikinstrumenten bedacht.

Mit „**Unschuldig geschieden**“ begeisterten wir in der Spielzeit 2002 / 2003 unsere Zuschauer.

Was diesmal von den Schauspielerinnen und Schauspielern auf die Bühne gebracht wurde, war schon außergewöhnlich für Amateure. „Vollblut Komödianten im besten Sinne“ schrieb die Neue Westfälische. „Lachen ist für die Seele das, was Sauerstoff für die Lunge, beides braucht der Mensch zum Leben“. Mit diesen Worten versprach Regisseur K.-D. Lenz den Gästen, dass sie nun für ein paar Stunden die Sorgen des Alltags hinter sich lassen können.

Im Schlussbild des Stückes kamen mit Martinshorn die Original-Sanitäter Meinolf Schubert und Gerhard Breker zum Einsatz.



Für den Betreuungsraum der Grundschule spendete die Theater AG ein Regalsystem im Wert von 550,- € und der AWO-Peckelsheim wurden anlässlich ihres Sommerfestes 250,- € für ihre Jugendarbeit überreicht.

Der langjährige Regisseur und künstlerische Leiter Klaus-Dieter Lenz gab mit Ende der Spielzeit 2002 / 2003 sein Amt in jüngere Hände ab. Sieben Jahre an vorderster Front sind genug. Er hat die Theater AG Peckelsheim zu einer weit über die Region hinaus anerkannten Laienspielbühne gebracht und seiner Nachfolgerin Annegret Gröppel eine funktionierende Laienspielschar übergeben. Er verstärkt auf Wunsch des Leitungsteams die Bühnenbautruppe und steht somit der Theater AG auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

„... und alles auf Krankenschein“ war 2003 / 2004 das erste Stück unter der Regie von Annegret Gröppel. In einem 10 stündigen Theater-Workshop mit einer professionellen Dramaturgin Christiane Choers-Dittmar vom Staatstheater Kassel bereiteten wir uns speziell auf dieses Stück vor. An einem Wochenende Sa. / So. lernten wir, dass man mit Hilfe der Körpersprache – Mimik, Gestik usw.- mehr sagen, mehr ausdrücken kann, als mit vielen Worten. Wir hoffen, dass wir nun noch professioneller auftreten können. Da das Stück in einem englischen Krankenhaus spielte, mussten wir uns mit entsprechenden Kostümen aus einem professionellen Theater-Kostümverleih ausstatten. Für unsere Zuschauer nur das Beste, auch wenn es viel Geld kostet.

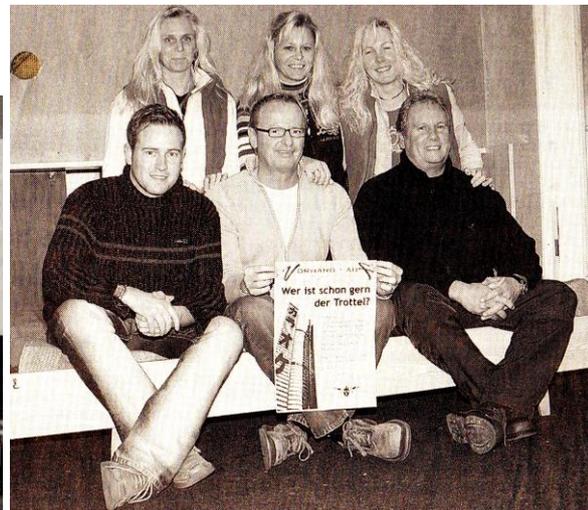


Zu unserer Generalversammlung im März 2004 wanderten wir gemeinsam von Peckelsheim nach Gehrden. Nach einer Stärkung im Gasthof zur Post, konnten alle wichtigen Dinge betreffs der Theater AG besprochen werden

Am 24. Juli 2004 machten wir einen Ausflug mit Kanufahrt zum Hofgut Stammen bei Trendelburg. Nach der sportlichen Betätigung erwartete uns ein zünftiges Barbecue.



2004 / 2005 starteten wir einen Angriff auf die Lachmuskeln unserer Zuschauer mit dem Stück **„Wer ist schon gern der Trottel?“** Ein Stück mit aufwändigem Bühnenbau. Ein begehrter Schrank, ein klappbares Bett, bodentiefe Fenster mit vorgebauter Balustrade sind nur einige der Schwierigkeiten, die gemeistert werden mussten. Auch die Schauspieler mussten variabel sein. Spielten doch sieben Schauspieler elf Rollen. Ein Requisiteur veränderte bei offenem Vorhang die Dekoration, so dass eine andere Suite dargestellt wurde. Persönliche Gegenstände der Bewohner wurden der jeweiligen Situation angepasst. Zwischendurch hatte er noch Zeit für Späßchen mit dem Publikum.



Anlässlich der Flutkatastrophe in Südostasien stellten wir im Foyer eine Spendenbox auf. Die Zuschauer spendeten 627,53 €. Durch die Theater AG wurde die Spende auf insgesamt 1200,- € aufgestockt und an die SOS-Kinderdörfer weltweit unter dem Stichwort „Flutopferhilfe Südostasien“ überwiesen.



Die Spenden für die Peckelsheimer Dorfgemeinschaft mussten daher in diesem Jahr etwas geringer ausfallen. Wir unterstützten die Altenkompanie bei der Pflege der Soldaten- u. Fremdarbeitergräber auf dem kommunalen Friedhof mit 150,- € für zwei Grablampen und beteiligten uns mit 150,- € an den Kosten für die Informationstafeln (Hinweise auf örtliche Veranstaltungen verschiedener Vereine) an den Ortsein- bzw. Ortsausgängen.

Am 28. Mai 2005 Wanderten wir über den Hoddenberg und Ikenhausen zu unserer Generalversammlung nach Bonenburg in die Gaststätte „Zur schönen Aussicht“. Unsere Thekentruppe hatte für einen kleinen Imbiss auf halbem Wege gesorgt.



Zum **zehnjährigen Bestehen der Theater AG „Vorhang Auf“** begeisterten wir unser Publikum 2005 / 2006 mit einem sehr anspruchsvollen Stück .

„Nichts als Kuddelmuddel“ Theater über das Theater, über Probenarbeit und die damit verbundenen Nicklichkeiten der Akteure untereinander und eine Serie von Pleiten und Pannen, die in der Theaterarbeit so anfallen können. Fenster fallen aus dem Rahmen, Bilder von der Wand und zum Schluss fällt sogar eine ganze Wand ein. Chaotischer kann es nicht zugehen.



Bühnenakteure vor der Kamera: (stehend v. l.) Dieter Lenz, Brigitte Riepen, Paul Arens, Christian Ernst, Klaus Jolmes, Ilga Michels und Evelin Lenz sowie Heike Menzel (vorn v. l.), Anne Gröppel und Diana Temme. FOTO: SIE

Welch' ein Theater im Theater

Die Rollen verlangten diesmal alles von den Schauspielerinnen und Schauspielern ab. In Doppelfunktion mussten sie ständig zwischen Person und zu spielender Rolle wechseln. Der Theater-Workshop von 2003 zahlte sich in diesem Stück voll aus.



Der Bühnentechniker krabbelte durch den offenen Kamin auf die Bühne und die Souffleuse musste zeitweilig auf die Bühne unter den Tisch umziehen, um von dort bei Geisterbeschwörungen den Tisch wackeln zu lassen.

Die Bühnendekoration strahlte ‚Lila‘ in allen Schattierungen - Wände, Türen, Gardinen, Tischtücher, Stühle alles ‚Lila‘. Selbst unser Lila-Karnevalswagen im Rosenmontagsumzug war noch der Renner.



Unsere Karten verkauften wir diesmal auf dem EDEKA-Weihnachtsmarkt. Innerhalb kürzester Zeit war alles ausverkauft und wir konnten unseren Stand dicht machen.

2006 / 2007 mussten wir leider eine **Pause** einlegen. Unsere Regisseurin Annegret Berwinkel (Gröppel) heiratete und verzog nach Gütersloh. Alle Bemühungen – selbst in den Zeitungen der Region - um eine Nachfolge für Regie und künstlerische Leitung zu finden, führten zu keinem Erfolg. Das Leitungsteam entschloss sich, eine Spielpause einzulegen und die Zeit für eine intensive Suche zu nutzen. **2007** waren unsere Bemühungen von Erfolg gekrönt.

Nach einem Jahr schöpferischer Pause ging es dann **2007 / 2008** mit neuem **Regisseur Daniel Rodenberg** und mehreren neuen Schauspielerinnen und Schauspielern wieder los. Einen Klassiker „**Pension Schöller**“, der schon auf fast allen Amateur- und Profibühnen Deutschlands aufgeführt wurde, hatten wir uns ausgesucht und es wurde ein voller Erfolg.

Das Museum für Dorfgeschichte Borgholz, die AWO Peckelsheim und Andy's Gebrauchtmöbeltreff in Scherfede haben uns mit Requisiten für die Bühnengestaltung ausgeholfen. Erstmals kamen auch Theatergeräusche zum Einsatz. Fahrende Kutschen, andere Pferdegeräusche, Tigerbrüllen und Variationen von Klavierspiel.

Als Dankeschön ging eine Spende in Höhe von 400,- € an den „Willebad-Essen-Korb“ der AWO Peckelsheim.



„*Buenos Dias Mallorca*“ hieß das Stück, das wir 2008 / 2009 auf die Bühne brachten. Malle , Machos . Strand und Ballermann – alle Vorurteile über Billigurlaub in Arenal werden bedient. Zur Begrüßung und Einstimmung auf das Stück bekamen alle Zuschauer schon einmal ein kleines Gläschen von dem auf Malle so beliebten „Sangria“. Selbstverständlich wurde dieses Getränk auch an unseren Theken in der Pause angeboten. Erstmals kam auch ein Beamer zum Einsatz. Er projizierte Meer, Badestrand und Palmen an die Wand neben der Bühne. Die Bühnenbautruppe hat sich mit der Installation eines heruntergekommenen Wohnzimmers – Zimmer in einem drittklassigen Hotel - im spanischem Stil an dem Stück beteiligt.





Unser Ausflug in den Harz:

FAHRT DER THEATER-AG IN DEN HARZ

12.-13. September 2009, Abfahrt 10.00 Uhr in Peckelsheim

Wir fahren am Samstag mit dem Bus in den Harz. Ziel ist das Städtchen Blankenburg. Unser Quartier ist das Sporthotel „Sportforum“.

Samstag Nachmittag machen wir nach dem gemeinsamen Essen eine Tour durch Wernigerode.

Am Abend sind wir angemeldet beim

Ritterabend, einem Essen mit dem Herold des Kaisers.

Es wird ein 4-Gang-Menü mit abendbegleitendem Programm im rustikalen Gewölbekeller direkt am Markt geboten. Dazu gehört Essen und Trinken „All-inclusive XXL“.



Am Sonntag steigen wir am Bahnhof in Wernigerode in die Dampfeisenbahn und machen eine Fahrt auf den Brocken.

Am Nachmittag geht es mit dem Bus wieder zurück nach Peckelsheim.





In unserer 13. Spielzeit 2009 / 2010 begeisterten wir unser Publikum mit

„Verrückte haben's auch nicht leicht“.

Verrückt, zumindest ein bisschen, muss man schon sein, wenn man nun schon 13 Jahre einen großen Teil seiner Freizeit opfert, um ihnen liebe Zuschauer, mit leichter Kost Freude zu bereiten und sie so für kurze Zeit vom Alltagsstress zu befreien, sagte Klaus-Dieter Lenz in Vertretung für den Regisseur, der in dem Stück mangels männlicher Schauspieler eine Rolle übernehmen musste, zur Begrüßung der Zuschauer.



Die Schlagzeilen in den Zeitungen zu unserem Stück : Desenberg Bote „*Der Wahnsinn auf Rezept*“ ; Willebadessen erleben „*In der Klinik bleibt kein Auge trocken*“ ; Neue Westfälische „*Geldgieriger Professor und eine leicht schräge Psychologin*“



Unsere Thekenbesetzung in vollem Einsatz

Auf die bisher üblichen Informationen zum Stück in einem kleinen Flyer haben wir in diesem Jahr verzichtet. Stattdessen wurden sie viel umfangreicher, für alle sichtbar, mit einem Beamer an die Wand geworfen.

Da wir aufgrund der ungünstigen Verteilung der Wochentage in den Weihnachtsferien nur drei Vorstellungen einplanen konnten, mussten wir zwangsläufig die Zuschauerzahlen für die einzelnen Vorstellungen erhöhen. Wir liehen uns aus der Feuerwehrhütte noch 45 Stühle aus, und kamen so auf rd. 370 Zuschauer je Vorstellung. Es war zwar etwas enger, aber alle, die Interesse an unseren Vorstellungen hatten, konnten sie auch besuchen.

Die Bühne wurde zum Mehrzweckraum einer Klinik der „Rabenwaldklinik“. Ausstattungsstücke besorgten wir uns aus der Praxis von Dr. Klaus Dierkes, vom St. Petri Hospital aus Warburg, von Möbel Krüger aus Peckelsheim und aus dem Biologieraum der Hauptschule.

2010 / 2011 mussten wir wieder eine **Zwangspause** einlegen. Nachdem einige langjährige Akteure aus den verschiedensten Gründen kurzfristig absagen mussten, mangelte es uns an Schauspielerinnen und Schauspielern, die nicht ersetzt werden konnten.

Die Familien der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler forderten, insbesondere um die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel herum, nach soviel Jahren auch mal ihr Recht.

Oft war es so, neue Stücke ein paar neue Gesichter bzw. das eingespielte Ensemble wurde durch neu hinzukommende Spieler ergänzt, das klappte aber in diesem Jahr auch nicht.

Um den Zusammenhalt in der Theater AG weiterhin zu festigen, machten wir am 11. / 12. 09. 2010 einen zweitägigen **Ausflug nach Düsseldorf und Essen**. Stadtführung Düsseldorf, Panorama-Rundfahrt auf dem Rhein, Bummel durch die Düsseldorfer Altstadtkneipen und Besuch des „Welterbe Zollverein“ in Essen standen auf dem Programm.



Von unseren Einnahmen der Spielzeit 2009 / 2010 spendeten wir dem Pfarrheim „St. Marien“ für die Jugendarbeit einen Kickertisch im Wert von € 700,-. Pfarrer Peter Heuel setzte als Kicker-Ass für jeden, der ihn an dem neuen Spielgerät schlagen sollte, einen Preis von € 5,- aus. Er siegte immer, wenn manchmal auch nur knapp.



Da für das Stück **„Leberkäs und rote Strapse“** schon im Vorjahr einige Vorbereitungen getroffen wurden, kam es **2011 / 2012** endlich zur Aufführung. Wir waren wieder so gut wie ausverkauft. Nach einer Pause eigentlich nicht selbstverständlich.

Nach einjähriger Pause „ zurück in die wilden Jahre“ – titelte die Neue Westfälische.

Ausbrechen in die „Zeit der roten Strapse“ zu einer „Revival Party“ in eine kleine Bar nach Willingen, unsere Zuschauer konnten mit den Akteuren auf der Bühne richtig mitfühlen.



Die Bühne musste zwischen dem 2. und 3. Akt vollkommen umgebaut werden. War sie vorher in zwei unterschiedliche Wohn- bzw. Esszimmer durch eine angedeutete Zwischenwand getrennt, wurde sie im 3. Akt zu einer kompletten Bar umgebaut. Viel Aufwand, es klappte aber ausgezeichnet. Für die Bar hatten wir von der Brauerei Rheder eine Original-Thekenbeleuchtung ausgeliehen.



Als Spende beteiligten wir uns mit 250,- € an der Umstellung der Adventsbeleuchtung auf LED-Technik,. Die Weihnachtssterne der Werbegemeinschaft Peckelsheim lassen die Straßen in der Adventszeit festlich erstrahlen.

01. – 02. Sept. 2012 **Theaterausflug nach Hamburg** mit Hafentourfahrt, Abendessen im Fischerhaus, schlendern über die Reperbahn, Hamburger-Stadtrundfahrt mit Führung und auf der Rückfahrt Stop mam Steinhuder Meer.



- 20 -



Um den Jahreswechsel **2012 / 2013** haben wir mit **„Ein Ekel wird kuriert“** nun schon das fünfzehnte Stück aufgeführt und es lässt sich sagen, dass all' unsere bisherigen Vorstellungen so gut wie ausverkauft und unsere Zuschauer von den gebotenen Leistungen – sowohl auf als auch hinter der Bühne - vollauf begeistert waren.

Mit dazu beigetragen hat mit Sicherheit, dass wir uns, auch auf Wunsch unserer Zuschauer auf leichte Stücke, wie Komödien, Lustspiele, Schwänke, Possen usw. , konzentriert haben.



In den ersten Jahren waren für die zu vergebenden Rollen soviel Bewerber vorhanden, dass ein großer Teil der Rollen doppelt besetzt werden konnte und somit fast jeder, der auf die Bühne wollte, auch mit eine Rolle bekam. Später hatten wir Angst, dass von den aktiven Schauspielern einer kurzfristig ausfällt und wir dann tatsächlich mal eine Vorstellung absagen

müssten. Es kam nicht soweit, da sowohl Annegret Gröppel als auch Daniel Rodenberg neben der Regie auch noch eine Rolle übernahmen.

Die Mitgliederzahlen in der Theater AG schwankten in den Jahren zwischen 35 und 45.

Berücksichtigt man, dass für ein Komplettangebot mit Theken für die Pausenbewirtung, Kasse bzw. Eingangskontrolle, Bühnenbau, Kostüme, Frisuren, Maske, Requisite, Vorhang, Beleuchtung, Reinigung usw. viele helfende Hände gebraucht werden, sind rd. 40 Mitglieder nicht viel und die wenigsten stehen auf der Bühne. Alle Mitglieder stehen für die Kultur in

- 21 -

unserem Ort im ehrenamtlichen Einsatz, nicht nur an den Aufführungstagen, sondern über viele, viele Stunden vorher und nachher.

Ohne Sponsoren kommt auch eine Theater AG nicht aus. Viele peckelsheimer und auch auswärtige Firmen haben uns bisher mit Rat, Tat und Requisiten unterstützt und somit zu den Erfolgen beigetragen.

Ein besonderer Dank gilt Thomas Genau, denn ohne seine Mitwirkung und ohne seine Werkstatt wäre ein Bühnenbau in dieser Qualität niemals möglich gewesen.

Unsere aufgeführten Stücke in der Übersicht:

Regie: **Klaus-Dieter Lenz**

1996 / 97	Tommy's tolle Tanten Lustspiel von Wilfried Reinehr	4 Akte ; 2 + 1 Aufführung
1997 / 98	Urlaub auf dem Bauernhof Ländlicher Schwank von Wilfried Reinehr	3 Akte ; 4 Aufführungen
1998 / 99	Ein schräger Vogel Gauner-Posse von Wilfried Reinehr	3 Akte ; 4 Aufführungen
1999 / 2000	Liebe auf italienisch	3 Akte ; 5 Aufführungen

- Komödie von Ursula Kaletta*
 2000 / 01 **Quartett im Doppelbett** 3 Akte ; 5 Aufführungen
 Lustspiel von Wilfried Reinehr
- 2001 / 02 **Salut für Berta oder Der Verlobungsschuss** 3 Akte ; 5 Aufführungen
 Heitere Dorfgeschichte von Ulla Kling –Hochdeutsche Fassung von Alfons Stolte
- 2002 / 03 **Unschuldig geschieden** 3 Akte ; 4 Aufführungen
 Komödie von Walter G. Pfau

Regie: **Annegret Gröppel**

- 2003 / 04 **... und alles auf Krankenschein** 3 Akte ; 4 Aufführungen
 Komödie von Ray Cooney
- 2004 / 05 **Wer ist schon gern der Trottel** 2 Akte ; 4 Aufführungen
 eine Farce von John Chapman u. Paul Overhoff
- 2005 / 06 **Nichts als Kuddelmuddel** 2 Akte ; 4 Aufführungen
 Lustspiel von Jürgen Hörner

2006 / 2007 Pause

Regie: **Daniel Rodenberg**

- 2007 / 08 **Pension Schöller** 3 Akte ; 4 Aufführungen
 Posse nach Carl Laufs u. Wilhelm Jacoby
- 2008 / 09 **Buenos Dias Mallorca** 3 Akte ; 4 Aufführungen
 Komödie von Uschi Schilling
- 2009 / 10 **Verrückte haben's auch nicht leicht** 2 Akte ; 3 Aufführungen
 Komödie von Bernd Spehling

- 22 -

2010 / 2011 Pause

- 2011 / 12 **Leberkäs und rote Strapse** 3 Akte ; 3 Aufführungen
 Lustspiel von Regina Rösch
- 2012 / 13 **Ein Ekel wird kuriert** 3 Akte ; 3 Aufführungen
 Komödie von Walter G. Pfau

Internetadresse: www.vorhangauf-online.de

Email : vorhangauf-online@web.de